

Jahresbericht 2019

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Regionalverband München



DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

2019 war das Jahr, bevor sich der Corona-Virus weltweit verbreitet hat, der seitdem unser aller Privat- wie Arbeitsleben beeinflusst. Wie gravierend diese Auswirkungen sind, merken wir täglich in allen unseren Diensten, ob in der Ausbildung oder im Rettungsdienst, bei der ambulanten Pflege oder beim Ferienprogramm. Wenn wir nun also auf das Jahr 2019 zurückblicken, so blicken wir zurück auf eine andere Welt. Eine Welt, in der Kinder ganz selbstverständlich in der Krippe betreut oder bei Lacrima begleitet wurden, Sanitätsdienst und Motorradstaffeln bei Großveranstaltungen im Einsatz waren, Fahrdienst und Menüservice ihre Aufgaben ohne Mindestabstand zu ihren Klienten und Klientinnen übernehmen durften.



Seither hat sich viel verändert. Nähe ist kein unbelastet gebrauchter Begriff mehr; räumliche Distanzierung ist das Gebot der Stunde. Doch wir Johanniter spüren auch, wie die Pandemie und ihre Folgen zu einem Umdenken beitragen. Wir nehmen einen Wertewandel in großen Teilen der Gesellschaft wahr. Wir spüren, wie viel wertschätzender die Menschen uns als Teil einer großen Hilfsorganisation begegnen. Das gilt natürlich insbesondere für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in systemrelevanten Berufen: In Zeiten der Corona-Krise erfahren und erhalten sie sichtbar mehr Dankbarkeit, Achtung, Lob und Zuspruch als in den Jahren davor.

Auf der menschlichen, sozialen Seite also birgt die Krise durchaus Ambivalenzen in sich. Was die wirtschaftlichen Aspekte betrifft, so erweist sich die Krise in vielerlei Hinsicht als enorme Herausforderung. Für viele Einzelne, für die Gesellschaft im Allgemeinen und natürlich auch für uns als Sozial-Unternehmen im Besonderen. Doch wie schon in all den vergangenen, gemeinsam verbrachten Jahren werden wir alle auch diesmal Hand in Hand arbeiten, um miteinander die Weichen für eine weiterhin positive Zukunft zu stellen. Dabei soll niemand alleine bleiben. Das wollen wir auch mit dem Johanniter-Zuhör-Telefon bewirken.

Johanniter-Zuhör-Telefon
0800 0 300 700
Täglich von 9:00–19:00 Uhr

Inhalt

Bildung und Integration	4	• Menüservice	13
• Ausbildung	4	• Soziale Projekte	13
• Integration	5	Kinder und Jugend	14
Einsatzdienste	6	• Dominik-Brunner-Haus der Johanniter	14
• Rettungsdienst	6	• Lacrima	15
• Auslandshilfe	7	• Kindertagesstätten	16
• Motorradstaffel	8	• Johanniter-Jugend und Schulsanitätsdienst	16
• First Responder im Ortsverband Rottach/Kreuth	8	• Ferien- und Bildungsprogramm Lilalu	17
• Bevölkerungsschutz	9	• Ganztage an Schulen	18
• Sanitätsdienst	10	Ortsverband Ottobrunn-Riemerling	18
• Fahrdienst	11	Standorte im Regionalverband München	19
Senioren	12	Gemeinsam für mehr Menschlichkeit	20
• Pflege	12	Wir sagen DANKE!	22
• Notrufdienste	12		



Dr. Roland Geisel (l.) und Martin Swoboda (r.)

Wechsel im Regionalvorstand

Eine bedeutsame Neuerung innerhalb des Regionalverbandes gab es indes schon im Jahr 2019: Prof. Dr. Thomas Graf von Arnim übergab nach über zehn Jahren als ehrenamtliches Mitglied des Regionalvorstandes sein Amt in die Hände von Dr. Roland Geisel. Der erfahrene Internist und überzeugte Johanniter war auf seine zurückhaltende Weise eine beständig treibende Kraft. „Er hat stets den Erfolg in der Sache in den Mittelpunkt gestellt und nicht seine eigene Leistung“, sagte Christopher Kruse, damals Mitglied des Landesvorstandes, bei der feierlichen Andacht zum Amtswechsel. „Er war eine echte Galionsfigur für die Johanniter in München – wie in der Seefahrt, in der eine Galionsfigur über den richtigen Kurs des Schiffs wacht und die Mannschaft vor Unheil schützt.“



Prof. Dr. Thomas Graf von Arnim

Stadtrat Thomas Ranft überbrachte bei der Feier die Grüße von Oberbürgermeister Dieter Reiter: „Die Landeshauptstadt München als eine dynamisch wachsende Stadt ist dankbar für die lange Zusammenarbeit – ohne die Johanniter wäre vieles nicht machbar. Wir wissen, was wir an den Hilfsorganisationen haben.“ Auch die Landtagsabgeordnete Diana Stachowitz würdigte die Dienste von Prof. Dr. Thomas Graf von Arnim: „Er hat der Gesellschaft mit seinem Wirken im sozialen Bereich ein großes Maß an Sicherheit gegeben. Die Johanniter verströmen Zuversicht. Zuversicht, dass sich der Einsatz lohnt und dass wir gemeinsam etwas für die Gesellschaft erreichen können.“

Diesem Solidargedanken hat sich auch Dr. Roland Geisel verschrieben, der nun gemeinsam mit Martin Swoboda den Regionalverband führt. Der promovierte Volkswirt ist hauptberuflich bei BMW für die Optimierung neuer Fahrzeugarchitekturen verantwortlich. Bis 2017 leitete er den Aufbau einer Entwicklungsabteilung in China und war währenddessen

auch als Schweizer Honorarkonsul für die Provinz Liaoning tätig. Mitglied des Johanniterordens ist Dr. Geisel bereits seit 2008.

Alle zusammen bilden wir eine starke Gemeinschaft, in der jede und jeder Einzelne großartige Arbeit leistet. Dafür wollen wir uns an dieser Stelle von ganzem Herzen bedanken. Wir danken allen haupt- wie ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: Sie alle tragen voller Überzeugung und mit unermüdlichem Einsatz dazu bei, dass wir anderen helfen können. Und wir danken allen Fördermitgliedern, Unterstützern, Spendern, Partnern und Fürsprechern: Dank Ihrer Hilfe können wir helfen.

Wir wünschen Ihnen allen, dass Sie gesund und wohlauf bleiben – und nun viel Freude beim Stöbern durch unseren Jahresbericht.

Herzliche Grüße,
Ihr Regionalvorstand

Martin Swoboda *Dr. Roland Geisel*

Martin Swoboda

Dr. Roland Geisel

Entwicklung im Regionalverband	2008	2019
Hauptamtliche Mitarbeiter:	216	438
Ehrenamtliche Mitarbeiter:	580	1.412
Fördermitglieder:	60.669	68.418
Teilnehmende Erste-Hilfe-Kurse:	10.670	17.401
Einsätze in der Notfallrettung:	5.270	10.235
Teilnehmende Hausnotruf:	2.830	7.430
Schulen mit Schulsanitätsdienst:	17	32
Kita- und Förderplätze:	0	222

Bildung und Integration

| Ausbildung

Über 17 000 Menschen haben gelernt, Leben zu retten

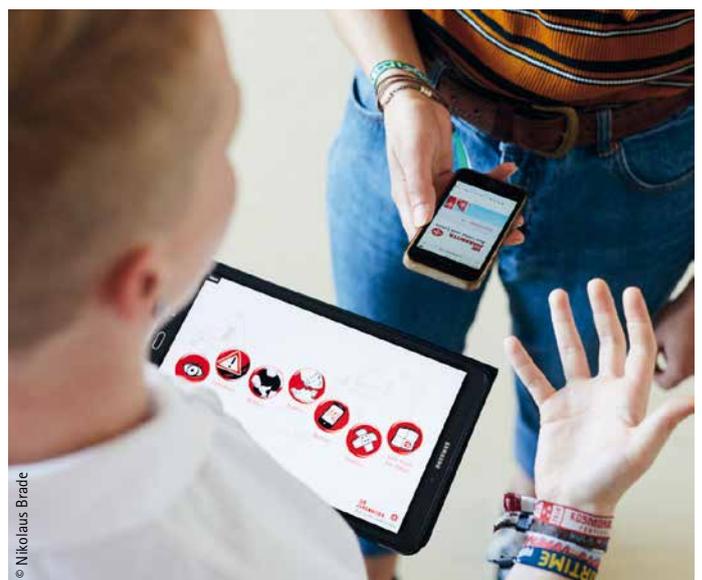
„Fit in Erster Hilfe“, heißt das neue digitale Kurskonzept, das am 14. September 2019 bei den Johannitern in ganz Deutschland gestartet ist. Im Regionalverband München wurden alle aktiven Ausbilder sowie 74 Lehrkräfte dazu geschult. Für die Kurse wurden 30 Tablets, zehn mobile Beamer und 40 Upgrades für Wiederbelebungspumpen angeschafft. Thomas Fuchs, Erste-Hilfe-Ausbildungsleiter der Johanniter in München, fasst das neue Konzept so zusammen: „Durch die Entwicklung eines digitalen Erste-Hilfe-Baukastens mit deutlich mehr interaktiven Elementen ist es uns möglich, im Kurs auf konkrete Beispiele und Erfahrungen

unserer Kursteilnehmer einzugehen. Mit wenigen Klicks kann der Kursleiter Situationen simulieren und visuell darstellen. Im Zusammenspiel mit vielen praktischen Übungen sollen die Teilnehmenden sicher in der Anwendung der Ersten Hilfe werden, um später, während eines richtigen Notfalls, routiniert handeln zu können.“

Insgesamt 17 401 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Johanniter im Regionalverband München im vergangenen Jahr in 1129 Kursen aus- und fortgebildet. In 21 Arztpraxen schulten die Johanniter 201 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Notfallmaßnahmen.

Als willkommene Verstärkung des Teams wurden vier neue FSJ-Ausbilder für 2019/2020 begrüßt. Auch der Bereich der E-Learning-Schulungen konnte erweitert werden und erfreute sich wachsender Beliebtheit: 214 Teilnehmende aus dem Rettungsdienst nutzten die Online-Schulungen.

Richtig fachlich wurde es bei fünf Sanitärerkursen mit 100 Teilnehmenden und einem Rettungssanitär-Grundlehrgang mit 20 Teilnehmenden. In zwei Rettungssanitär-Abschlussprüfungen qualifizierten sich 17 neue Einsatzkräfte.



17 401

Menschen lernten

Erste Hilfe



17

Rettungssanitäter

legten ihre Abschlussprüfung ab



| Integration

Modulare Ausbildung – bis hin zum Rettungssanitäter

Im Jahr 2019 bezogen die Johanniter ein neues Bildungs- und Integrationszentrum in der Hofmannstraße 61. In dem Gebäude, in dem auf rund 800 Quadratmetern fünf Lehrsäle, Übungs-, Aufenthalts- und Büroräume zur Verfügung stehen, finden Qualifikations- und Bildungsmaßnahmen für Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund statt. Daneben bieten die Johanniter Erstorientierungskurse,

Kurse zur Wertevermittlung und einen Wohnführerschein zur Vorbereitung auf das Wohnen in den eigenen vier Wänden an.

Mit dem Bildungsprogramm ZIEL (Zugang ins Erwerbsleben) unterstützen die Johanniter die berufliche Eingliederung von Menschen mit Flucht- oder Migrationshintergrund in nicht-akademische Gesundheitsberufe und wirken so zugleich dem Fachkräftemangel entgegen.

Das Bildungsprogramm führt vom Erste-Hilfe-Kurs über eine Sanitäts- und Pflegehelferausbildung und mehrere Praktika bis hin zum Abschluss einer Rettungssanitäter- oder Pflegediensthelferausbildung – und das stets in Verbindung mit intensiver Deutschsprachförderung und sozialpädagogischer Begleitung. Insgesamt wurden



34 Module der Kurse mit rund 500 Teilnehmenden realisiert.

29 Menschen schlossen 2019 im Rahmen des Bildungsprogramms ZIEL die Ausbildung

zum **Rettungs-**
sanitäter

erfolgreich ab



Einsatzdienste

| Rettungsdienst und Krankentransport

Lebensretter im Dauereinsatz

Häufig sind es die spektakulären Einsätze, die im Gedächtnis bleiben und über die gesprochen wird. Im vergangenen Jahr waren das im Regionalverband München Notfälle in Zusammenhang mit dem reichlichen Schneefall Anfang 2019 eine Geburt im Rettungswagen, ein Notfall bei über 60 Grad Celsius über der Brennkammer eines Biomasse-Heizkraftwerks oder die Pause im Krankentransport, die jäh endete, als Eltern mit einem bewusstlosen Kind im Arm an den Krankentransportwagen klopfen.

Notfälle, gleich wie spektakulär oder gewöhnlich, sind für die Patienten und deren Angehörige meist Ausnahmesituationen, in denen unsere Teams mit viel Fingerspitzengefühl und Kompetenz helfen können. 16667 Mal



rückten die Teams der Johanniter in München-Sendling, Obersendling, Hohenbrunn und Wasserburg zu Notfallsätzen aus, 15434 Mal brachten sie im Krankentransport mit medizi-

nischer Betreuung Menschen in die Klinik, in die Reha oder zurück nach Hause.

Zeit zum Durchatmen blieb dabei nicht immer. In der Rettungswache München lag die Auslastung des Rettungsdienstes bei 78 Prozent - mehr als drei Viertel ihrer Zeit waren die Teams unterwegs im Einsatz. Im Krankentransport in der Stadt München lag die Auslastung sogar bei über 98 Prozent.



677 919 Kilometer

legten die Teams im Rettungsdienst und im Krankentransport im vergangenen Jahr zurück





| Auslandshilfe

Einsatz für Menschen in Mosambik und Südosteuropa

Mitte März verwüstete der Zyklon „Idai“ in Mosambik ganze Landstriche. Die Naturkatastrophe forderte rund tausend Todesopfer, zerstörte rund 240 000 Wohnhäuser und verursachte eine der größten Überschwemmungen Afrikas seit 20 Jahren. Fast zwei Millionen Menschen waren betroffen. Anfang April brach ein 16-köpfiges Helferteam der Johanniter, darunter Ärzte, Notfallsanitäter, Rettungsassistenten, Logistiker sowie ein Experte für psychosoziale Notfallversorgung, in den ostafrikanischen Staat auf, um medizinische Nothilfe zu leisten. Unter ihnen befand sich auch Adrian Roth aus dem RV München (Foto rechts, M.). Der Allgemeinmediziner und ehrenamtliche Soforthelfer war als freiwilliger Helfer zwei Wochen in der Ortschaft Grudja, westlich der Hafenstadt Beira – eine der am schwersten betroffenen Städte – vor Ort. Die Johanniter schickten außerdem Medikamente, ein medizinisches Nothilfe-Kit, 22 mobile Wasser-

aufbereitungsanlagen sowie überlebenswichtige Hilfsgüter im Gesamtumfang von 2,5 Tonnen in das Katastrophengebiet.

Weihnachtstrucker auf Tour

Zudem brachte der Johanniter-Weihnachtstrucker erneut Hilfspakete mit Grundnahrungsmitteln, Hygieneartikeln und einem kleinen Geschenk für Kinder zu notleidenden Menschen in Südosteuropa. Deutschlandweit kamen 2019 insgesamt 64 440 Hilfspakete zusammen. Diese wurden zwi-



schen Weihnachten und Silvester von freiwilligen Lkw-Fahrern in die Zielregionen transportiert.

64 440
Pakete



brachten die Johanniter-Weihnachtstrucker nach Südosteuropa

Einsatzdienste

| Motorradgruppe

Retter auf zwei Rädern

Die aktuell neun aktiven Mitglieder der Johanniter-Motorradgruppe München leisteten über das Jahr 2019 55 Dienste.



7849

Kilometer

legten die Ehrenamtlichen der
Motorradgruppe zurück



Sie helfen, wenn es auf den Autobahnen eng wird, und unterstützen die Autobahnpolizei bei der Beseitigung von Stauursachen. Neben Rettungseinsätzen auf Autobahnen gehörte dazu unter anderem auch die sanitätsdienstliche Begleitung von Veranstaltungen wie etwa dem Christopher Street Day oder Open-Air-Events im Münchner Olympiastadion. Bei den Großveranstaltungen fungierten die Motorrad-Retter als mobile Ersthelfer

und loteten angeforderte Rettungsmittel des öffentlichen Rettungsdienstes zu den jeweiligen Einsätzen bzw. Übernahmeorten.

In Vorbereitung auf die – inzwischen auf 2021 verschobene – Fußball-Europameisterschaft trainierten die Einsatzkräfte außerdem bereits 2019 die Begleitung und Absicherung größerer Fahrzeugkolonnen der Hilfsorganisationen.

| Ortsverband Rottach/Kreuth

Neues Gewand am Alpenrand

Der ehrenamtliche Ortsverband Rottach/Kreuth ist der einzige First-Responder-Standort der Johanniter im Regionalverband München. Von hier rücken Einsatzkräfte ins Tegernseer Tal und bis zur Landesgrenze zu Österreich aus, um bei Notfällen die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes durch qualifizierte Hilfe zu überbrücken. 154 Mal war das im Jahr 2019 der Fall.

Darüber hinaus übernahmen die neun Aktiven auch die Sanitätsbetreuung für das Fingerhacklturnier in Osterwarngau. Insgesamt kamen so 5050 Stunden an ehrenamtlicher Einsatz- und Bereitschaftszeit zusammen.



Mitte des Jahres wurden die Helferinnen und Helfer auch mit der neuen, bundesweit einheitlichen und speziell für die Johanniter entwickelten Einsatzkleidung ausgestattet.

154 Einsätze

hatten die ehrenamtlichen
First Responder





Bevölkerungsschutz

Wenn viele helfende Hände gebraucht werden

Um für nicht alltägliche Einsätze gerüstet zu sein, trainieren die ehrenamtlichen Johanniter viel für den Bevölkerungsschutz. Die Großübung „DarkEx 2019“ mit rund 450 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus allen im Landkreis München vertretenen Hilfsorganisationen, privaten Rettungsdiensten sowie Feuerwehr, Polizei und Landratsamt war eine der größten Übungen im Landkreis München in den letzten 15 Jahren. Das Szenario bestand aus einem bereits länger andauernden fiktiven Stromausfall im nördlichen Landkreis München und einem gleichzeitigen schweren Unfall mit einem vollbesetzten Reisebus und einem Personenzug.

Aber auch „echte“ Einsätze gab es für die Schnell-Einsatz-Gruppen. Bei Bränden in Wohnhäusern in München, bei einem Brandanschlag im Klinikum

Gabersee in Wasserburg (Bild oben) oder bei einem Noro-Virus-Ausbruch in einem Pflegeheim. Und dazu kamen



noch 39 Alarme für die Johanniter-Rettungshundestaffeln in München und Rosenheim. Letztere stellt derzeit die jüngste geprüfte Rettungshundeführerin (20 Jahre) der Johanniter in Bayern.

267 Ehrenamtliche

engagierten sich allein in der Stadt und im Landkreis München im Sanitätsdienst und Bevölkerungsschutz, fast die Hälfte davon ist weiblich



Einsatzdienste

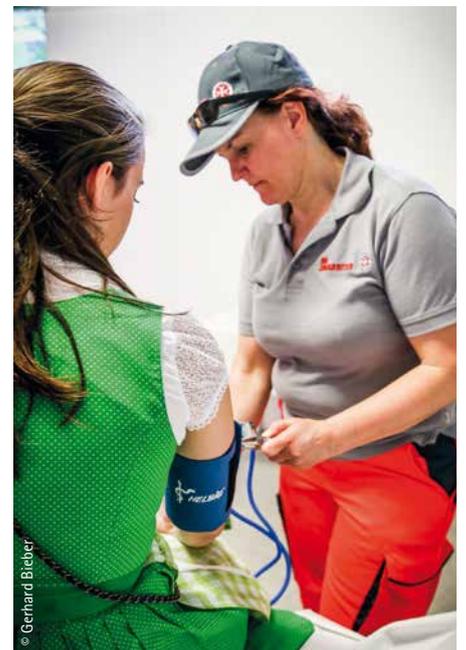


| Sanitätsdienst

So oft wie noch nie im Einsatz für Stars und Fans

Beim Blick auf den Kalender der Ehrenamtlichen konnten Musikfans im vergangenen Sommer neidisch werden. Für die Einsatzkräfte ging es unter anderem zu KISS, Rammstein, Andreas Gabalier, Phil Collins, Bon Jovi, Pink und Metallica. So häufig wie im Jahr 2019 – nämlich doppelt so oft wie im Durchschnitt der vergangenen Jahre, waren Johanniter noch nie bei Open-Air-Konzerten im Münchner Olympiastadion und auf dem Königsplatz im Einsatz – zum Teil mit über 130 Sanitäterinnen und Sanitätern, Ärzten und Unterstützern. Erstmals wurden die

medizinischen Teams 2019 durch Spezialkräfte für Verpflegung, Technik und Logistik ergänzt. Diese hielten den Sanitätskräften den Rücken frei, so dass sich diese auf die Versorgung der Fans konzentrieren konnten. Und nicht nur die Fans waren bei uns zu Gast. Auch Familienangehörige von Superstars suchten am Rande der Konzerte die Hilfe der Johanniter, um kleinere Verletzungen behandeln zu lassen. Insgesamt leisteten die Johanniter im Regionalverband bei 569 Veranstaltungen Sanitätsdienste und kamen dabei auf 23 073 Helferstunden.



1000

Mahlzeiten

kochte das Verpflegungsteam 2019 für die Einsatzkräfte im Olympiastadion



| Fahrdienst

Mehr Mobilität für Patienten, Schüler und Tafelkunden

Der Johanniter-Fahrdienst macht Menschen mobil – auf dem Weg zur Reha oder zu ärztlichen Untersuchungen. Um stets auf dem besten technischen Stand zu sein und den Fahrgästen größtmöglichen Komfort zu bieten, wurde der Fuhrpark im Jahr 2019 umfassend erneuert: vom neunsitzigen Bus über Fahrzeuge zum Rollstuhltransport bis hin zu Schwerlastfahrzeugen für Fahrgäste mit bis zu 317 Kilo, die liegend an ihr Ziel gebracht werden können.

57 614 Fahrgäste nutzten im vergangenen Jahr den Fahrdienst der Johanniter in München und im südöstlichen Oberbayern – für einen Großteil ging die Fahrt in ambulante Reha-Einrichtungen und wieder zurück nach Hause. Die Fahrten endeten dabei nicht immer in Bayern: Bis nach Bergen auf Rügen

(890 km), Rostock (785 km) oder Bremen (770 km) führten die Transporte. Überdies trugen die Fahrerinnen und Fahrer Sorge für den sicheren Schulweg von täglich 118 Schülerinnen und Schülern der Japanischen Internationalen Schule in München.

Koordiniert werden die Fahrten des Fahrdienstes sowie des innerklinischen Krankentransports mit weiteren 7115 Fahrgästen und Patienten vom Team der Fahrdienst-Zentralen in München und Wasserburg.

Der Fahrdienst für die Münchner Tafel unterstützt Tafelkunden, die ihre Lebensmittel aus Altersgründen oder in Folge einer Erkrankung nicht alleine nach Hause bringen können. Acht ehrenamtlich Mitarbeitende halfen an sieben Ausgabestellen und investier-

ten hierfür 835 Stunden. Für das kommende Jahr ist der weitere Ausbau des Tafel-Fahrdienstes angedacht.

898 939
Kilometer

war der Fahrdienst der Johanniter im Jahr 2019 insgesamt unterwegs.



Senioren

| Pflege

Das Leben lebenswerter machen

Auf ihren täglichen Touren betreute die ambulante Pflege im Jahr 2019 durchschnittlich 67 Kunden und führte

30 292 Hausbesuche durch. Dabei legte das Team der Sozialstation 60 000 Kilometer zurück. Von Montag bis Freitag waren die Pflegekräfte dabei in sechs Frühdienst- und zwei Spätdiensttouren im Einsatz. An den Wochenenden standen vier Frühdienst- und zwei Spätdiensttouren auf dem Dienstplan. Unter den Fahrten waren auch zwei Fahrradtouren in Giesing, die für Mitarbeitende ohne Führerschein geschaffen wurden.

Um auch Angehörige bei der Pflege zuhause zu unterstützen, wurde der Johanniter-Pflegecoach eingerichtet:



Unter johanniter-pflegecoach.de kann man kostenlos an Online-Kursen zu den Bereichen „Grundlagen der häuslichen Pflege“, „Alzheimer und Demenz“, „Wohnen und Pflege im Alter“ sowie „Rechtliche Vorsorge für den Ernstfall“ teilnehmen.

Über **30 000**

Hausbesuche

machte das Team der Sozialstation



| Notrufdienste

Schnelle Hilfe garantiert

Immer eine Ansprechperson zu haben und Hilfe zu bekommen, wenn man sie im Notfall braucht – für Senioren und alleine lebende Menschen mit Beeinträchtigung aber auch für deren Angehörige ist diese Gewissheit sehr beruhigend. In München vertrauen inzwischen 6 710 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die Haus- und Mobilnotrufdienste der Johanniter, in Wasserburg und Umgebung 720 Kunden. Die Zahl der Teilnehmer stieg gegenüber dem Vorjahr so um fast neun Prozent.

Im Jahr 2019 wurde die Hilfe durch den Notruf-Einsatzdienst 6 592 Mal in Anspruch genommen, 5,5 Prozent öfter als noch 2018.

Wie sinnvoll der Hausnotruf und dessen Zusatzgeräte sind, bewies 2019 unter anderem ein Beispiel aus Gräfelfing: Anfang Juni schlugen in der Wohnung einer Kundin drei mit dem Hausnotrufgerät verbundene Rauchmelder an. Da von der Johanniter-Notrufzentrale kein Sprechkontakt mit der Kundin hergestellt werden konnte,



te, wurde sofort die Feuerwehr alarmiert. Diese war bereits zehn Minuten nach dem ersten Rauchmelderalarm am Einsatzort und rettete die Kundin

mit einer Drehleiter vom Balkon ihrer Wohnung. Aufgrund der raschen Alarmierung konnte der Brand noch in der Entstehungsphase gelöscht werden.

7430 Teilnehmende



und **6592**
Einsätze

zählten die Notrufdienste 2019

| Menüservice

Täglich 439 Mahlzeiten

Ob täglich ein heißes Menü, besondere Kost bei Diäten und Schluck-

beschwerden oder Gerichte für die ganze Woche, die tiefkühlfrisch geliefert werden: Gemeinsam mit dem Partner appetito versorgten die Johanniter 2019 im Großraum München im Monatsdurchschnitt 646 Haushalte mit 160 404 Menüs, über 82 Prozent der Lieferungen wurden heiß ausgeliefert. Das Sortiment besteht aus über 200 Menüs und kann sowohl telefonisch wie auch im Online-Shop unter www.johanniter.de/muenchen/menu bestellt werden.



Der große Anteil der Heißauslieferungen insbesondere an hochbetagte Kunden verdeutlicht, wie wertvoll die Unterstützung durch den Menüservice für Senioren und ihre Angehörigen ist.

Über

1 60 000

Menüs

lieferten die Johanniter
im Jahr 2019 aus



| Soziale Projekte

Seelische Unterstützung unter neuer Leitung



betreuungen oder Gruppentreffen. Die Treffen der Angehörigengruppe wurden von insgesamt 46 Personen genutzt. Demenziell erkrankte Frauen und Männer nahmen an 107 Treffen der Betreuungsgruppen teil. In der kunsttherapeutischen Demenzgruppe in Neuhausen entstand 2019 die Bilderserie „Buntes aus der Malwerkstatt“, die im Alten- und Servicezentrum Neuhausen gezeigt wurde.

investierten hierfür 475 Stunden. In zwei Fällen fungierten die Hunde als seelische Unterstützer, um den Senioren den Umzug ins Seniorenheim zu erleichtern. Zusätzlich konnten 30 Mensch-Hund-Teams für Besuche in Einrichtungen ausgebildet werden.

Bei den tiergestützten Betreuungs- und Besuchsdiensten waren 21 Ehrenamtliche aktiv. Sie besuchten mit ihren Vierbeinern zwölf Altenheime, fünf Kitas und 13 Einzelkunden und



Unter neuer Leitung der Gerontologin Elisabeth Feustel beriet das Team der Fachstelle für pflegende Angehörige nicht nur Menschen, die ihre Liebsten zu Hause versorgen, sondern unterstützte auch durch ambulante Angebote.

Im Bereich der Demenzbetreuung leisteten 36 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter insgesamt 2097 Betreuungsstunden bei Einzel-

21

Ehrenamtliche

engagierten sich gemeinsam mit ihrem Hund im Besuchsdienst und in der Demenzbetreuung.



Kinder und Jugend

| Dominik-Brunner-Haus der Johanniter

Zehn Jahre Förderung für benachteiligte Kinder

Das Dominik-Brunner-Haus der Johanniter in Ramersdorf feierte am 17. Mai sein zehnjähriges Jubiläum mit rund 200 Gästen und Unterstützern, darunter Münchens zweiter Bürgermeister Manuel Pretzl und S.K.H. Dr. Oskar Prinz von Preußen, der Herrenmeister des Johanniterordens.



S.K.H. Dr. Oskar Prinz von Preußen

Die Johanniter setzen sich in diesem Haus dafür ein, dass auch Kinder aus sozial benachteiligten Familien eine Schule besuchen können, die ihrer Begabung entspricht. Durch individuelle Fördermaßnahmen im schulischen und sozial-emotionalen Bereich wollen 24 hauptamtliche Mitarbeitende, acht Mitarbeitende im Freiwilligen Sozialen Jahr, sechs ehrenamtliche Lesepaten, eine ehrenamtliche Kunsttherapeutin sowie vier Honorar-Fachkollegen den Teufelskreis aus Armut, geringer Bildung und fehlenden Zukunftschancen durchbrechen.

Neu implementiert wurde die Begleitung für Auszubildende in den Stadtteilen Ramersdorf und Perlach. Gerade Auszubildende aus sozial benachteiligten Familien und mit Migrationshintergrund haben es oft besonders schwer.

Die Ausbildungsbegleitung im Dominik-Brunner-Haus der Johanniter wendet sich an alle Auszubildenden unabhängig vom Lehrberuf, aber auch an Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Lehrkräfte. Gemeinsam mit allen Beteiligten suchen die Johanniter nach Lösungen für Probleme im Betrieb oder bei Lernschwierigkeiten.



24 Hauptamtliche,
8 Freiwillige im sozialen Jahr,
7 Ehrenamtliche und
4 Honorarkräfte

engagierten sich für benachteiligte Kinder





Kinder aus den Trauergruppen mit Karin Seehofer (3. v. l.), Lacrima-Leiter Tobias Rilling (4. v. l.) und Schirmherrin Petra Reiter (r.).

| Lacrima

Damit nach der Trauer das Glück wieder kommen kann

Hilfe für trauernde Kinder und ihre Familien bietet das Lacrima-Team der Johanniter in München, Pfaffenhofen und Rosenheim an. In zehn Gruppen wurden im vergangenen Jahr 95 Kinder und Familien von insgesamt 51 ehrenamtlichen Trauerbegleiterinnen und -begleitern betreut. Im Frühjahr ließen sich fünf Ehrenamtliche neu für diesen Dienst ausbilden, im Herbst

waren es weitere sechs. Sie trugen dazu bei, dass die Kinder und ihre Familien lernen, mit ihrem Verlust und ihrer Trauer umzugehen, und wieder Glück verspüren zu können.

Dafür setzt sich auch Lacrima-Schirmherrin Petra Reiter ein. Die Ehefrau des Münchner Oberbürgermeisters lud im September trauernde Kinder und Ehrenamtliche gemeinsam mit Karin Seehofer, der Ehefrau des Bundesinnenministers, zum gemeinsamen Wiesn-Bummel ein.

Für das Jahr 2020 ist eine Erweiterung des Lacrima-Angebots auf eine etwas ältere Personengruppe geplant: Voraussichtlich im Herbst startet im Johanniter-Zentrum „Lacrima“ eine Trauergruppe für Studierende. Die Treffen finden in 14-tägigem Turnus immer freitags statt. „Wir möchten betroffenen Studierenden in der Stadt einen geschützten Raum und einen Ort



geben, an der sie mit ihrer Trauer gut aufgenommen, verstanden und begleitet werden“, so Diakon Tobias Rilling, der Gründer und Sachgebietsleiter von Lacrima.



51 Ehren- amtliche

betreuten trauernde Kinder und ihre Familien



Kinder und Jugend

| Kindertagesstätten

Großes Lob von zufriedenen Eltern

Eine zuverlässige Kinderbetreuung in verschiedenen Einrichtungen bieten die Johanniter in der Stadt München sowie in den Landkreisen München und Ebersberg an. In der Kinderkrippe und im Kindergarten des Dominik-Brunner-Hauses der Johanniter in Ramersdorf, in der Kinderkrippe „Campusküken“ in Neubiberg, deren Trägerschaft durch die Johanniter jüngst

wieder um sieben Jahre verlängert wurde, sowie im Kindergarten und in der Kinderkrippe „Johanniter Zwerge“ in Kirchseeon werden Kinder im Alter von null bis sechs Jahren betreut.

Die Eltern der Kinder, die die Kindertagesstätten besuchten, sind mit der Betreuung ihrer Jüngsten sehr zufrieden – das zeigte einmal mehr die jährliche

Elternbefragung. Die Freundlichkeit des Personals, den vertrauensvollen Umgang und die Offenheit zwischen Eltern und Personal, die Ausstattung der Gruppenräume, die pädagogische Arbeit und die individuellen Fortschritte ihrer Kinder bewerteten alle Eltern mit gut bis sehr gut.

In den Einrichtungen standen 2019 bis zu 150 Plätze zur Verfügung, mit der Eröffnung des Hauses für Kinder in Kirchseeon im Jahr 2020 kommen weitere Plätze dazu.



5 Gruppen

wird das künftige Haus für Kinder in Kirchseeon ab 2020 umfassen.



| Johanniter-Jugend und Schulsanitätsdienst

Jugendliche Sanitäter an 32 Schulen

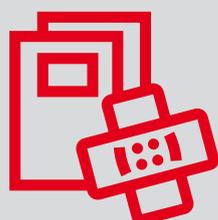
Man darf stolz sein auf den Nachwuchs der Johanniter im Regionalverband München: Die Johanniter-Jugend in den Ortsverbänden Wasserburg, Ottobrunn-Riemerling und München hat aktuell 470 Mitglieder.

Neben Basteln, Spiel und Spaß steht auch das spielerische Erlernen der Erste-Hilfe-Grundlagen auf dem Programm. Im Lauf des Jahres hatten die Mädchen und Jungen bei acht Kursen die Gelegenheit, auf altersgemäße Weise grundlegende Kenntnisse in Erster Hilfe zu sammeln. Darüber hinaus fanden gemeinsame Ausflüge, Hüttenwochenenden, Skifahrten und Bergtouren statt.

Der Schulsanitätsdienst wird derzeit an 32 Schulen von jeweils zwischen zehn und 20 Kindern und Jugendlichen gestellt. Das große Highlight des Jahres war für die Nachwuchsretter der Tag der Johanniter, an dem rund 3000 Johanniter in Berlin zusammenkamen, um sich im freundschaftlichen Wettstreit zu messen. Beim Bundeswettbewerb in Erster Hilfe und Notfallrettung waren die jungen Sanitäter aus dem OV Ottobrunn-Riemerling (siehe Foto) zwar ein wenig vom Pech verfolgt, sicherten sich aber dennoch einen respektablen 7. Platz.

120 Schulsanitäter

wurden im RV München 2019 neu ausgebildet





© Foto: Ritchie Herbert

| Ferien- und Bildungsprogramm Lilalu

Eine phantastische Reise durchs Jahr

Sie schwangen sich feengleich durch die Luft, schufen mit Spraydosen magische Kunstwerke oder purzelten als akrobatische Tiere durch die Manege: 4963 Kinder nahmen an den einwöchigen Lilalu-Workshops in München und Ingolstadt teil.

Großen Anklang fanden auch die eintägigen Angebote im Olympiapark: 533 Kinder und Jugendliche spielten Beachvolleyball und -soccer oder werkten in der Kreativwerkstatt. Neben der Schaffung phantastischer Erlebnisse, der Vermittlung neuer Fertigkeiten und der Stärkung sozialer Kompetenzen standen dabei auch Teilhabe und

Integration im Mittelpunkt: Mehr als 30 Prozent der Teilnehmer, darunter 236 geflüchtete Kinder, haben Migrationshintergrund; 1395 Plätze wurden ermäßigt an Kinder aus Familien mit geringerem Einkommen vergeben.

Im Sommer engagierten sich auch die Mitarbeiter von drei Firmen ehrenamtlich bei Lilalu: In München halfen rund 15 Beschäftigte des Ausbildungs- und Studienplatzportals Azubiyo und der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young an drei Showtagen u. a. beim Schminken und beim Einlass. In Ingolstadt arbeiteten 19 Audi-Auszubildende eine Woche lang als Ferienbetreuer.



© Foto: Sammy Minkoff

Am 10. August besuchte der bayerische Staatsminister Joachim Herrmann eine Lilalu-Show im Galazelt, bei der über 300 Kinder aus allen Kulturen und gesellschaftlichen Gruppen auftraten. Im Anschluss lud Herrmann haupt- und ehrenamtliche Integrationshelfer aus ganz Bayern zu den „Sommergesprächen Integration“ ein.

Zum dritten Mal organisierte das Lilalu-Team die „Oide Kinderwiesn“: Bei dem kostenlosen Programm durften Kinder spannenden Oktoberfest-Geschichten lauschen, Glupperl und Wiesnherzen basteln, Jonglieren und Einrad fahren sowie traditionelle Spiele spielen.



© Foto: Ritchie Herbert

Fast **5500** 
Kinder nahmen an
 den Ferienprogrammen teil

Kinder und Jugend

| Ganztags an Schulen

Von der Hausaufgabenbetreuung bis zum Theaterworkshop



Die Johanniter sind in München am Wittelsbacher-Gymnasium, am Dante-Gymnasium, an der Mittelschule Cincinnatistraße sowie an der Mittelschule Ridlerstraße als Träger der offenen Ganztagschule vertreten. Insgesamt kümmern sich 42 Betreuer und Betreuerinnen um knapp 320 Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgangsstufen fünf bis sieben. Zwischen 13 und 16

Uhr stehen für die Kinder Mittagessen, Hausaufgaben sowie Freizeitangebote und wechselnde Projekte auf dem täglichen Programm. An der Mittelschule in Vaterstetten gestalten die Johanniter zudem im Rahmen des gebundenen Ganztags die begleitete Mittagspause.

Parallel dazu boten die Johanniter im vergangenen Jahr an 16 Schu-

Für über **1200**
Schülerinnen
und Schüler

gestalteten die Johanniter den
Ganztags



len – darunter Grund-, Mittel- und Realschulen sowie ein sonderpädagogisches Förderzentrum – Workshops im Rahmen der Ganztagesbetreuung an und erreichten mit dem Angebot aus Sport-, Kunst-, Erlebnis-, Theater- und Tanzpädagogik in knapp 130 Wochenstunden über 900 Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgangsstufen eins bis zehn.

| Ortsverband Ottobrunn-Riemerling Wechsel in der Dienststellenleitung

Mit Wolfgang Baumüller hat sich ein Urgestein der Johanniter nach über 43 ehrenamtlichen und 38 hauptamtlichen Jahren in den Ruhestand verabschiedet. In seiner hauptberuflichen Tätigkeit war er Fuhrparkmanager für den Regionalverband München und mehr als 15 Jahre lang Dienststellenleiter im Ortsverband Ottobrunn-Riemerling. Als Letzterer zeichnete er unter anderem für den Neubau im Riemerlinger Gewerbegebiet und den Umzug der Johanniter von Ottobrunn ins benachbarte Hohenbrunn mitverantwortlich. Daher kamen zur Verabschiedung auch gleich zwei Bürgermeister: Dr. Stefan Straßmair aus Hohenbrunn und Thomas Loderer aus Ottobrunn. Daneben engagierte sich Wolfgang Baumüller über all die Jahre auch ehrenamtlich.

Bei seiner Verabschiedung im Januar würdigte Martin Swoboda, Mitglied des Regionalvorstandes der Johanniter in München, Baumüllers Verdienste: „Er ist einer, der Ehrenamt und Hauptamt geeint hat, der sich selbst weit über sein Amt als hauptamtlicher Dienststellenleiter ehrenamtlich

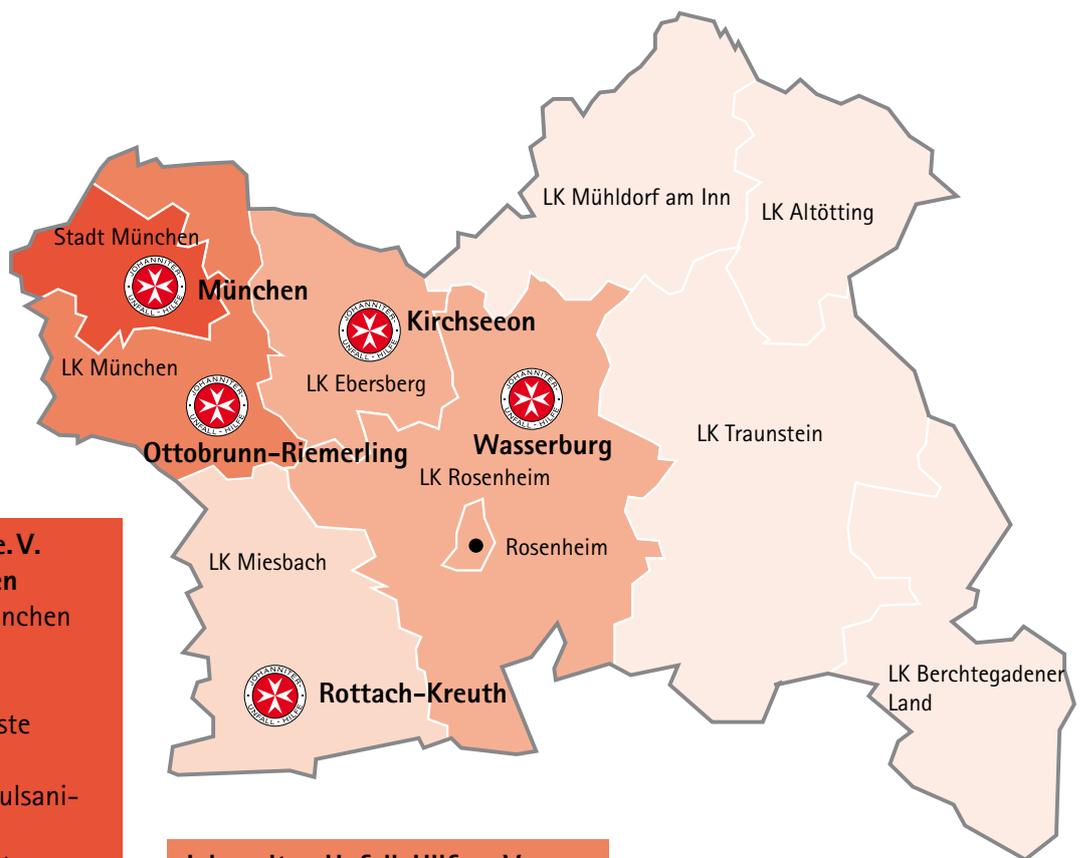


Abschied und Neuanfang: Wolfgang Baumüller (2. v. l.) übergab sein Amt an Stefan Füger (3. v. l.). Mit dabei: die Bürgermeister Dr. Stefan Straßmair aus Hohenbrunn (l.) und Thomas Loderer aus Ottobrunn (r.).

engagiert und der seine Erfahrung auf vielfältige Weise eingebracht hat“.

Landesvorstandsmitglied Jürgen Wanat überreichte dem Scheidenden die höchste Auszeichnung der Johanniter-Unfall-Hilfe: das Ehrenzeichen am Bande, das vom Herrenmeister des Johanniterordens, S.K.H. Dr. Oskar Prinz von Preußen verliehen wird. Das Zepter als Dienststellenleiter übergab Wolfgang Baumüller in erfahrene Hände: Sein Nachfolger, Stefan Füger, ist seit 19 Jahren bei den Johannitern aktiv.

Standorte im Regionalverband München



Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Regionalverband München

Schäftlarnstr. 9, 81371 München
Telefon 089 72011-0

- Fahrdienste
- Hausnotruf / Notrufdienste
- Menüservice
- Johanniter-Jugend / Schulsanitätsdienst (SSD)
- Kindertagesstätten / Förderung benachteiligter Kinder und Jugendlicher / Ganztage an Schulen
- Rettungsdienst / Krankentransport
- Bevölkerungsschutz
- Sanitätsdienst

Perlacher Str. 21, 81539 München

- Ambulante Pflege
- Fachstelle für pflegende Angehörige
- Demenzbetreuung
- Tiergestützte Angebote
- Lacrima, Zentrum für trauernde Kinder

Hofmannstr. 61, 81379 München

- Integration und berufliche Qualifikation
- Erste-Hilfe-Ausbildung / rettungsdienstliche Bildungseinrichtung
- Fachstelle für pflegende Angehörige
- Demenzbetreuung
- Tiergestützte Angebote

Leonrodstr. 10, 80634 München

- Bildungs- und Ferienprogramm Lilalu

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Ortsverband

Ottobrunn-Riemerling

Rudolf-Diesel-Str. 20
85521 Riemerling

Telefon 089 608788-0

- Hausnotruf / Notrufdienste
- Menüservice
- Fahrdienste
- Johanniter-Jugend / SSD
- Kindertagesstätten
- Erste-Hilfe-Ausbildung / rettungsdienstliche Bildungseinrichtung
- Rettungsdienst / Krankentransport
- Bevölkerungsschutz
- Sanitätsdienst

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Ortsverband Rottach/Kreuth

Hammerschmiedstr. 3a
83700 Weißbach

Telefon 08022 6099

- First Responder
- Hausnotruf / Notrufdienste
- Johanniter-Jugend / SSD
- Erste-Hilfe-Ausbildung
- Sanitätsdienst

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Ortsverband Wasserburg

Schmerbeckstr. 10
83512 Wasserburg am Inn

Telefon 08071 95566

- Hausnotruf / Notrufdienste
- Fahrdienste
- Johanniter-Jugend / SSD
- Lacrima, Zentrum für trauernde Kinder
- Erste-Hilfe-Ausbildung
- Rettungsdienst / Krankentransport
- Bevölkerungsschutz
- Sanitätsdienst

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Dienststelle Kirchseeon

Marktplatz 12, 85614 Kirchseeon

Telefon 08091 5378335

- Hausnotruf / Notrufdienste
- Fahrdienste
- Kindertagesstätten
- Erste-Hilfe-Ausbildung

Gemeinsam für mehr Menschlichkeit

Förderer und Unterstützer der Johanniter im Regionalverband München

Sie spenden zielgerichtet für eine unserer Einrichtungen oder unterstützen die Johanniter Jahr für Jahr mit Förderbeiträgen – auf die finanzielle Hilfe von Privatpersonen sind wir als gemeinnützige Organisation angewiesen. Aber auch in Stiftungen und Unternehmen fühlen sich Menschen mit Herz und Mitgefühl angesprochen, die Hilfsprojekte der Johanniter mitzugestalten. Manche Kooperationen entwickeln sich über viele Jahre von rein finanzieller Förderung hin zu regelmäßigen ehrenamtlichen Mitarbeiterengagements oder gemeinschaftlichen Projektentwicklungen.

Nicht zu vergessen der Freundeskreis der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. in München, der höchst engagiert ein wunderbares Netzwerk pflegt und beständig weitere Verbündete gewinnt. Die große Gemeinschaft der Fördermitglieder, Spender und Institutionen mit über 68 000 Menschen ermöglicht es, Kinder zu fördern, Kranke zu versorgen, Leben zu retten und Integration voranzutreiben. Jedem einzelnen hilfsbereiten Menschen sei dafür von Herzen gedankt!

68 418
Fördermitglieder
und viele weitere
Menschen mit Herz

engagieren sich für die Johanniter in München.

Dank der Hilfe der Fördermitglieder und Privatspender, Unternehmen, Stiftungen, Vereine und Initiativen konnten die Johanniter im Jahr 2019 Gelder in Höhe

von **4.313.714 Euro**
für Hilfsprojekte bereitstellen.



Unter dem Motto „Gemeinsam laufen für die gute Sache“ beteiligten sich 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Helios Kliniken München West und Perlach beim Firmenlauf B2Run für einen guten Zweck – die Spende über 2200 Euro ging an Lacrima, das Trauerzentrum der Johanniter für Kinder und Jugendliche.



Jens Zacharias
Fördermitglied

„Fragt nicht, was euer Land für euch tun kann – fragt, was ihr für euer Land tun könnt!“ Vor bald 70 Jahren hat John F. Kennedy in seiner Antrittsrede vor dem Capitol in Washington mit diesem Satz eine ganze Generation und wohl auch bis heute die Menschen inspiriert. In einer vom persönlichen Streben nach Wohlstand und Glück geprägten Gesellschaft hat die Frage nach dem Allgemeinwohl per Definition nur eine nachgeordnete Rolle. Der darin liegenden Gefahr des Scheiterns angesichts einer von außen drohenden Gefahr, der sich nur gemeinsam erfolgreich zu stellen möglich ist, sehen wir uns auch heute wieder gegenübergestellt. (Corona-Pandemie, Anm. d. Red.).

Die JUH und ihre Helfer verkörpern wie nur wenige andere diesen im wahrsten Sinne gemeinnützigen Gedanken. In diesem Sinne bedanke ich mich nochmals ausdrücklich bei den zahlreichen Helfern, die heute zumeist ohne große Rücksicht auf ihr eigenes Wohl anderen zur Seite stehen.

Die rein ehrenamtliche Arbeit der Johanniter-Rettungshundestaffel ist nur durch die Unterstützung von Förderern und Spendern möglich – schließlich sind die Einsätze für die Gesuchten und ihre Familien kostenfrei. Die Deutsche Postcode Lotterie förderte die Staffel in 2019 und half damit, vier weitere Teams aus Hundeführer und Rettungshund sowie zwei Einsatzhelfer ohne Hund auszubilden und auszustatten. Bei den Einsätzen geprüfter Rettungshundeteams handelt es sich meist um Suchen in unwegsamem Gelände, bei Nacht oder ähnlich schwierigen Bedingungen.

Seit zehn Jahren unterstützt und fördert die Dominik-Brunner-Stiftung die Kinder- und Jugendeinrichtung für mittlerweile rund 100 Kinder in München-Ramersdorf. Das Jubiläum und die rasante Entwicklung des Dominik-Brunner-Hauses der Johanniter wurden im Mai 2019 gefeiert.

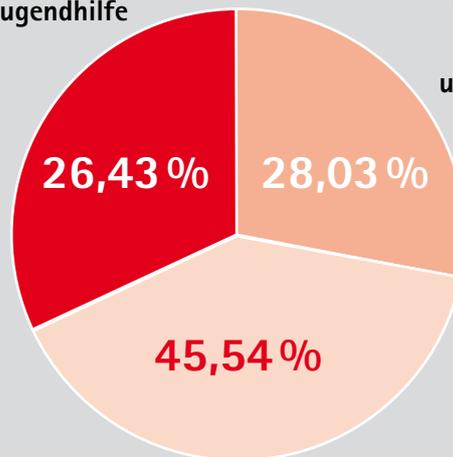


Manuel Pretzl, zweiter Bürgermeister der Landeshauptstadt München, dankte bei seiner Ansprache allen Beteiligten des Dominik-Brunner-Hauses der Johanniter: Die pädagogisch anspruchsvolle Betreuung der Kinder und Jugendlichen sei sehr wertvoll und entlaste die dort ansässigen Familien sehr.

Aufwandsverteilung der verschiedenen Tätigkeitsfelder in Relation zum operativen Gesamtaufwand (21.644.211 Euro):

Kinder- und Jugendhilfe

Soziale Projekte, Seniorenhilfe, Integrations- und Qualifizierungsmaßnahmen



Einsatzdienste, Bevölkerungsschutz, Katastrophenschutz und Erste Hilfe

|| Mit unserer Stiftung „Wir helfen München“ haben wir uns ein wichtiges Ziel gesetzt: München muss für alle Menschen, die hier leben, lebenswert sein. Wir wollen deshalb den Münchnerinnen und Münchnern mit unserer Stiftung helfen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Auch in München ist Not jeden Tag der stille Begleiter vieler Menschen. Diese Not wollen wir bekämpfen. Wir wollen, dass alte Menschen mit Würde ihren Lebensabend hier verbringen können. Es ist uns eine Herzensangelegenheit, die Johanniter in München in der Betreuung von demenziell erkrankten Menschen zu unterstützen.



Vorstand von „Wir helfen München“

(v.l.n.r.) Prof. Dr. Stephan Heller, Harry Habermann, Petra Reiter, Kurt Kürzinger, Ralf Fleischer

Wir sagen DANKE!

Initiativen, Stiftungen und Firmen, die unsere Arbeit im vergangenen Jahr mit Geldspenden, Fördermitteln oder Kooperationen unterstützt haben und denen wir für ihre Hilfe sehr dankbar sind:

Firmen, die uns unterstützt haben:

- Abfallwirtschaftsbetrieb München
- Adventskalender für gute Werke der Süddeutschen Zeitung e.V.
- Allen & Overy LLP
- AlpsContainer
- Audi AG
- Azubiyo
- Daimler AG – Mercedes Benz Niederlassung München
- Dermatologie am Goetheplatz
- DOMUS Software AG
- EDEKA Stefan Alex e.K.
- Elektrizitätswerk Tegernsee Vertriebs- und Service-KG
- Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- Ettengruber GmbH Grubenbetrieb
- EVA Fahrzeugtechnik GmbH
- Fernsehtechnik Peter Eiler
- Garske und Partner
- Helios Klinikum München West + München Perlach
- Investa Real Estate
- J. Bauer GmbH & Co. KG
- Kanzlei Braun & Kollegen
- Kloiber GmbH
- Kindergarten Löwenzahn
- Kindergarten Sternschnuppe
- Kommunale Unfallversicherung Bayern
- Maas GmbH
- MAN SE
- mct Management Consulting + Training – Dieter Schröder UG
- MediaMarktSaturn-Holding GmbH
- MEK Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

- Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH
- Oberhauser Bau Systeme GmbH
- PIMCO Europe Treuhand
- Poettner Haustechnik GmbH
- SAP Deutschland SE & Co. KG
- Satell Rechtsanwälte Steuerberater
- Schels Freisleben & Partner mbB
- Schön Klinik Vogtareuth SE & Co. KG
- Securitel Film + Fernsehproduktions und Verlagsgesellschaft mbH
- Tegernseer Tal Verlag GmbH
- The Victorian House
- Tollwood
- UniCredit Bank AG

Stiftungen, die uns gefördert haben:

- Amanda und Erich Neumayer-Stiftung
- AQUIFARM STIFTUNG
- Clarissa & Michael Käfer Stiftung
- Dominik Brunner Stiftung
- Dr. Oscar Tropelowitz Stiftung
- Ingeborg-Lekos-Stiftung
- Johanniter Stiftung
- Kath. Kirchenstiftung Maria Ramersdorf
- Katholische Kirchenstiftung St. Helena
- KiNiKi gAG
- Leonie und Dr. Kurt Kessler Familienstiftung
- Online Giving Foundation
- Paul Nikolai Ehlers-Stiftung
- Prof. Hermann Auer Stiftung
- Regine Sixt Kinderhilfe Stiftung
- Robert-Vogel-Stiftung



- Stiftung „Antenne Bayern hilft“
- Stiftung „Kleine Hilfe“
- Theodor-Triebenbacher-Stiftung
- Truma Stiftung Renate Schimmer-Wottrich
- Volkswagen Belegschaftsstiftung
- von Arnim'sche Stiftung
- Wir helfen München

Institutionen, die mithelfen:

- Balley Brandenburg des Ritterlichen Ordens St. Johannis
- Bayerische Genossenschaft des Johanniterordens
- Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration
- Bezirk Oberbayern
- Bezirksausschüsse 4 Schwabing-West, 9 Neuhausen – Nymphenburg und 11 Milbertshofen – Am Hart, LH München
- Diakonie Bayern
- Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern
- Evangelisch-Lutherischer Dekanatsbezirk München
- Gesamtkirchengemeinde München
- Innere Mission e.V.
- Landeshauptstadt München, Sozialreferat
- Landratsamt Rosenheim

Serviceclubs und weitere Initiativen:

- Altrheinschützen 1950 e.V.
- Bauernherbst Baiernrain
- Centre Européen du Volontariat
- Deutsche Postcode Lotterie
- Deutsches Kinderhilfswerk e.V.
- Freundeskreis der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., München
- Gewinn-Sparverein der Sparda-Bank München e.V.
- Johanniter Hilfsgemeinschaft Hallertau
- Johanniter Hilfsgemeinschaft München

- kfd Kolbermoor
- Kolpingfamilie Eichenau
- Lions Club München
- Münchner Innenstadtwirte e.V.
- Ramersdorfer (B) Engel
- Realschule Brannenburg
- Rotary Club München Mitte
- Rotary Club München Hofgarten
- SMV des Pater-Rupert-Mayer-Gymnasiums
- Subkommende des Johanniterordens Oberbayern Ost
- Werkstatt23

Ein sehr großer Dank gilt auch allen, oft anonym helfenden, nicht genannten Unterstützern des Regionalverbandes München der Johanniter-Unfall-Hilfe!



**Möchten auch Sie uns unterstützen?
Sprechen Sie uns gerne an!**

Fundraising-Team

Schäftlarnstraße 9
81371 München
Tel. 089 72011-10,
-180 oder -59



© Fotostudio SAUTER

**Spendenkonto der Johanniter
Regionalverband München**

IBAN DE66 3702 0500 0004 3039 01
BIC BFSWDE33XXX

Bank für Sozialwirtschaft
Verwendungszweck:
Johanniter-Unfall-Hilfe



Und so haben die Johanniter geholfen:

Einsatzdienste und Erste-Hilfe-Ausbildung	2019	Vorjahr
Einsätze Notfallrettung (verrechenbare Einsätze)	10.235	10.143
Einsätze Krankentransport	15.434	16.399
Sonstige Beförderung (Menschen mit Behinderung, Patienten- und Klinkfahrdienst)	57.614	51.424
Beförderte Schul-/Tagesstättenkinder pro Tag (Durchschnitt der einfachen Fahrten)	236	330
Kurse (Erste-Hilfe-Kurse, Erste-Hilfe-Fortbildungen etc.)	1.129	1.082
Kursteilnehmer	17.401	15.448
Katastrophenschutzeinheiten und „Schnell-Einsatz-Gruppen“	8	7
Rettungshundestaffel / Motorradstaffel	2 / 1	2 / 1
Betreute Veranstaltungen	569	527
Helferstunden im Sanitätsdienst	23.073	19.958
Soziale Dienste und Projekte		
Menüservice (Mahlzeiten)	160.404	155.512
Hausnotruf / davon Mobilnotruf (Teilnehmer)	7.430 / 122	6.834 / 141
Patienten in der ambulanten Pflege (Monatsdurchschnitt)	67	80
Betreute Haushalte und Einrichtungen (Demenz, Hunde im Besuchsdienst, ...)	64	70
Betreuungsstunden in der Demenzbetreuung	3.194	3.480
Fahrdienst Münchner Tafel – Ausgabestellen	7	7
Plätze in Unterkünften für geflüchtete Menschen / Unterkünfte für geflüchtete Menschen	700 / 2	700 / 2
Teilnehmende in beruflichen Qualifizierungsmaßnahmen	274	260
Kinder- und Jugendarbeit		
Johanniter-Jugend (Gruppen / Mitglieder)	8 / 470	6 / 441
Schulsanitätsdienst (betreute Schulen / Schulsanitäter)	32 / 338	31 / 341
Kindertagesstätten / Betreuungsplätze	5 / 150	5 / 150
Förderplätze für Kinder im Hort- und Jugendbereich	72	72
In den Ferien bei Lilalu betreute Kinder / davon zu reduzierten Kosten	5.496 / 1.395	5.689 / 1.467
Schulen mit Johanniter-Nachmittagsangeboten	21	15
Lacrima - Betreuung trauernder Kinder (Gruppen / Teilnehmer)	10 / 95	11 / 99
Personal / Mitglieder		
Ehrenamtliche Mitarbeiter	1.412	1.327
Hauptamtliche Mitarbeiter	438	415
Mitarbeiter im Bundesfreiwilligendienst / Mitarbeiter im Freiwilligen Sozialen Jahr	3 / 21	2 / 20
Fördermitglieder	68.418	67.402

All unseren Fördermitgliedern, Unterstützern, Spendern, Partnern und Fürsprechern sagen wir ein herzliches Dankeschön. Durch Ihre Hilfe können wir helfen!

Herausgeber:

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband München
Schäftlarnstraße 9, 81371 München
muenchen@johanniter.de
www.johanniter.de/muenchen

Fotos Titel:

Frank Schemmann, Gerhard Bieber,
Simon Katzer

Redaktion:

Martin Swoboda, V.i.S.d.P.
Gerhard Bieber, Vera Tichy

Info-Telefon:

0800 019 14 14 (gebührenfrei)

**DIE
JOHANNITER**

Aus Liebe zum Leben

